

## Neues vom Zentrum für Bildungsforschung und Lehrerbildung



Heft 17  
März 2008

### Festakt zur Eröffnung des Zentrums für Bildungsforschung und Lehrerbildung (PLAZ)

Mit Jahresbeginn hat die Universität Paderborn das Zentrum für Bildungsforschung und Lehrerbildung gegründet und damit das seit zwölf Jahren erfolgreich arbeitende Paderborner Lehrerausbildungszentrum (PLAZ) in Richtung einer Professional School weiterentwickelt.

Mit einem Festakt am 30.4.2008 möchten wir das Zentrum einer breiten Öffentlichkeit vorstellen und mit unseren Kooperationspartnerinnen und -partnern sowie weiteren Interessierten ins Gespräch kommen.

Dazu laden wir Sie herzlich ein. Der Festakt findet ab 14.30 im neuen Hörsaal G statt. Aufgrund der räumlich begrenzten Kapazitäten ist eine **Anmeldung** nötig. Bitte nutzen Sie hierfür die Online-Anmeldung auf unserer Homepage (<http://plaz.upb.de>).

#### Programm

##### *Begrüßung und Eröffnung*

des Zentrums für Bildungsforschung und  
Lehrerbildung (PLAZ) der Universität  
Prof. Dr. Nikolaus Risch  
Präsident der Universität Paderborn

##### *Grußworte*

Dr. Michael Stückradt  
Staatssekretär  
Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie des Landes NRW (MIWFT)  
Heinz Paus  
Bürgermeister der Stadt Paderborn

##### *Präsentation*

des Zentrums für Bildungsforschung und Lehrerbildung (PLAZ)  
Prof. Dr. Hans-Dieter Rinkens  
Direktor des PLAZ

##### *Festvortrag*

Die Reform der Lehrerbildung und die Reform  
der Hochschulen – Zwei unvollendete Kunstwerke  
Prof. em. Dr. Hans N. Weiler  
Stanford University

##### *Musikalische Umrahmung*

Anschließend bitten wir zu einem Empfang mit  
kleinem Imbiss.

#### **Meilensteine in der Reform der Lehrerausbildung: Zentren für Lehrerbildung und Praxissemester – Leicht gesagt, aber wie?**

Am Vormittag des 30.4., 10-13 Uhr, möchten wir die Gelegenheit dazu nutzen, in zwei Workshops zentrale Fragestellungen zur Neustrukturierung der Lehrerausbildung zu vertiefen. Zum einen soll das geplante Praxissemester beleuchtet werden, zum anderen werden die zukünftigen Zentren für Lehrerbildung in ihrer Organisation und Funktion betrachtet.

Genauere Informationen zur **Anmeldung** und zu den Inhalten der Workshops erhalten Sie auf unserer Homepage.

## Neue Aufgaben für das PLAZ

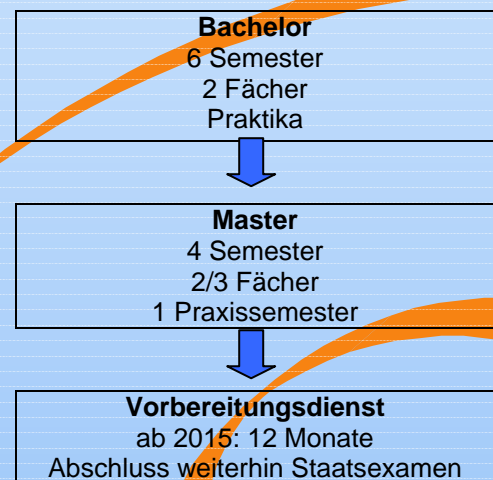
### Die Reform der Lehrerausbildung in Nordrhein-Westfalen

Ende des Jahres 2006 wurde von der Landesregierung in NRW eine Expertenkommission unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Jürgen Baumert vom Max-Planck-Institut für Bildungsforschung Berlin berufen, der 13 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler angehörten. Die Kommission hat sich mit der Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern in NRW und dabei in erster Linie mit der Neugestaltung der universitären Ausbildung befasst. Auf der Grundlage einer Analyse der gegenwärtigen Situation unterbreitete sie der Landesregierung Vorschläge, in denen insbesondere der Bologna-Prozess Berücksichtigung findet. In Anlehnung an die Empfehlungen der Kommission stellten Ministerin Sommer und Minister Pinkwart am 11.9.2007 in einer Pressekonferenz die Eckpunkte der zukünftigen Lehrerausbildung in NRW vor. Das neue Lehrerausbildungsgesetz ist in Vorbereitung.

Eine Konsequenz der Eckpunkte ist die Stärkung der Autonomie der Hochschulen, was in einem staatlich regulierten Sektor wie der Lehrerausbildung zu konfliktträchtigen Aushandlungsprozessen führt. Bislang war der Staat für die Erstellung von Prüfungsordnungen sowie für die Regulierung der Staatsprüfungen zuständig, während die Organisation des Studiums und die Durchführung von Prüfungen schwerpunktmäßig in der Verantwortung der Hochschulen lag. Zukünftig erklärt der Staat als Arbeitgeber der Lehrerinnen und Lehrer, welche Einstellungs-voraussetzungen diese mitbringen sollen. Die Verantwortung für die Ausbildung auf diesem Arbeitsmarkt hin liegt klar bei den Universitäten. Das Erste Staatsexamen wird durch den universitären Abschluss „Master of Education“ ersetzt. Nach sechs Semestern wird der Bachelor-Abschluss erlangt, an den sich für alle (!) Lehramter ein viersemestriger Masterstudiengang sowie ein von zwei auf ein Jahr gekürzter Vorbereitungsdienst anschließen, der zum Ersten Staatsexamen führt.

Es wird fünf eigenständige Lehramter geben, die auf die jeweilige Schulform bezogen sind und sich in ihren Schwerpunkten schon nach wenigen Semestern voneinander unterscheiden. Die „fachliche und pädagogische Profilierung der schulformbezogenen Lehramter“ soll insbesondere die Lehramter an Grundschulen und an Haupt-, Real- und Gesamtschulen aufwerten, wie es Ministerin Sommer im Rahmen der Pressekonferenz am 11.9.2007 betonte. Das Lehramt an Grundschulen wird wieder von den Haupt- und Realschulen abgekoppelt. Das Studium der sprachlichen und mathematischen Grundbildung sowie Deutsch als Zweitsprache sollen für das Lehramt an Grundschulen verpflichtend sein, ein Wahlpflichtfach soll hinzukommen. Das Lehramt an Haupt- und Realschulen soll nach den Empfehlungen der Baumert-Kommission insbesondere zu Beginn des Studiums stärker mit dem Gymnasiallehramt vernetzt werden. Auch das Studium der Sonderpädagogik soll in Teilen mit dem Lehramt an Grundschulen sowie mit dem Lehramt an Haupt- und Realschulen verknüpft werden. Das Lehramt an Berufskollegs bleibt ein eigenes Lehramt. Da in NRW wie in anderen Bundesländern das Problem besteht, dass einzelne Fächer nur von einer sehr geringen Anzahl an Studierenden belegt werden, schlägt die Baumert-Kommission für den berufsbildenden Bereich eine Reduktion der Standorte vor.

Die klar definierte Verantwortung der Hochschule soll dazu beitragen, „das wissenschaftliche Format der Lehrerausbildung zu erhöhen“, wie es Minister Pinkwart auf der Pressekonferenz am 11.9.2007 formulierte. Neben der Ersetzung des Ersten Staatsexamens durch den Master-Abschluss gibt es zwei weitere Eckpunkte, die mit dieser Zielsetzung verknüpft sind. So sollen selbstständige „Zentren für Lehrerausbildung im Range von Fakultäten“ eingerichtet werden, die künftig auch die inhaltliche Verantwortung für die Lehramtsstudiengänge tragen. Die Fachdidaktiken und die empirische Bildungsforschung, die nach Ansicht der Kommission in der Vergangenheit vernachlässigt wurden, sollen gestärkt werden. Baumert und die Landesregierung sprechen sich ferner dafür aus, die beiden Phasen der Ausbildung in ihren jeweiligen Schwerpunkten beizubehalten und zu optimieren. Die Zielsetzungen beider Phasen unterscheiden sich nach ihrem Verständnis darin, dass die erste Phase die Vermittlung von fachlichen Kompetenzen und die Vorbereitung auf die Praxis fokussiert, während der Vorbereitungsdienst vor allem auf das Erlangen von Handlungskompetenz und -sicherheit ausgerichtet ist. Gewünscht ist allerdings eine bessere Zusammenarbeit beider Institutionen, was auch über die neu zu errichtenden Zentren für Lehrerbildung angestrebt werden soll. Ein Entwicklungsfeld für eine solche Kooperation ist in den Eckpunkten enthalten: Um die Reduktion des Vorbereitungsdienstes zu kompensieren, wird ein Praxissemester im Master in der Verantwortung der Hochschulen eingeführt. Potential für Innovation bietet dieses allemal, gilt es doch forschendes Lernen und das eingeständige Unterrichten im Vorbereitungsdienst gleichermaßen anzubahnen.



## Profiltag: Gesundheitsförderung im Schulalltag

**19. April 2008, 9.00 – 17.00 Uhr im Auditorium Maximum der Universität Paderborn**

Die Tagung „Gesundheitsförderung im Schulalltag“, die das PLAZ in Kooperation mit der Bezirksregierung Detmold, PAPI (Paderborner Adipositas Prävention und Intervention) und OPUS NRW (Netzwerk Bildung und Gesundheit) veranstaltet, stößt zu unserer Freude auf großes Interesse. Nur noch wenige Anmeldungen können über das Onlineformular entgegengenommen werden können.

Die Vorträge und Workshops fokussieren Themen wie Ernährung, Bewegung, Lernraum- und Unterrichtsgestaltung, Stressreduktion und Schulmanagement. Ausführliche Informationen zum Veranstaltungsort und zu den Workshopangeboten finden Sie auf unserer Homepage <http://plaz.uni-paderborn.de>.

Hier ein kurzer Hinweis auf das Rahmenprogramm:

9.00 Uhr	<i>Foyer des Auditorium maximum</i> <b>Anmeldung im Tagungsbüro</b>
9.30 Uhr	<i>Auditorium maximum</i> <b>Begrüßung:</b> Prof. Dr. Bardo Herzig ( <i>stv. Direktor des PLAZ</i> ) Prof. Dr. Helmut Heseke (PAPI, Universität Paderborn) StD Georg Israel ( <i>Geschäftsführer OPUS NRW</i> )
10.00 Uhr	<b>Vorträge:</b> Dr. Norbert Posse ( <i>Universität Düsseldorf</i> ) <b>Gesundheitsmanagement als Querschnittsaufgabe von Schulen</b> Dipl.-Psych. Helmut Heyse ( <i>ehem. Leiter Lehrergesundheit Rheinland Pfalz</i> ) <b>Lehrergesundheit – eine individuelle, kollegiale und systemische Aufgabe</b>
Anschließend	<i>Foyer des Auditorium maximum</i> <b>Markt der Möglichkeiten</b>
13.15–15.00 Uhr	<b>Workshops (1. Block)</b>
15.15–17.00 Uhr	<b>Workshops (2. Block)</b>

## 2008 ist das „Jahr der Mathematik“

Seit dem Jahr 2000 schreibt das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) jedes Jahr ein Wissenschaftsjahr aus. Das Jahr 2008 ist das „Jahr der Mathematik“. Unter dem Motto „Mathematik sehen“ nimmt auch die Universität Paderborn am „Jahr der Mathematik“ teil. Über das Jahr verteilt finden an der Universität Paderborn sowie in der gesamten Region zahlreiche Veranstaltungen zum Themenschwerpunkt dieses Wissenschaftsjahres statt.

Das „Jahr der Mathematik“ soll dazu beitragen, ein neues Bewusstsein dafür zu schaffen, dass unsere Alltagswelt ohne die Mathematik nicht denkbar ist. Mathematik ist aber nicht nur etwas für „besonders Begabte“, Mathematik kann jedem Spaß machen. Nach Meinung der Initiatoren soll die Mathematik als eine Wissenschaft verstanden werden, die sich in erster Linie mit dem Lösen von Problemen und weniger mit dem Anwenden vorgegebener Rechenschemata befasst. Insbesondere im Mathematikunterricht der Schule muss dieses Selbstverständnis des Faches grundgelegt werden. Schülerinnen und Schüler sollten erleben, dass Mathematik faszinieren kann.

Eine Vielzahl von Vorträgen und Workshops fokussieren Themengebiete rund um die Mathematik. Unter diesen Veranstaltungen befinden sich zahlreiche Angebote, die für den Mathematikunterricht von großem Interesse sind. Unter dem folgenden Link finden Sie eine Übersicht über die Veranstaltungen des Jahres und Sie können sich dort über allgemeine Fragen zum Jahr der Mathematik informieren: [www.mathematik-sehen.upb.de](http://www.mathematik-sehen.upb.de)

## Veranstaltungen im Sommersemester 2008

### Vorträge im Rahmen des Profils „Umgang mit Heterogenität“

#### Ringvorlesung „Fachdidaktische Konzepte zum Umgang mit Heterogenität“

12.06.2008  
**entfällt!**

Dr. Jörg-Ulrich Keßler (*Universität Paderborn*)

**Heterogenität im Englischunterricht auf diagnostischer Basis begegnen –  
Tasks für Diagnose und Unterricht**

16.15–17.45 Uhr, Hörsaal A2

19.06.2008  
**entfällt!**

OStR i.H. Wolfgang Werthschulte (*Universität Paderborn*)

**Die Hälfte von zwölf ist eins – Sebastians (10a) Probleme mit der Mathematik**

16.15–17.45 Uhr, Hörsaal D1

**Ersatz:**

Dr. Thomas Rottmann (*Universität Bielefeld*)

**„Das wächst sich schon aus...“ – Irrwege und Förderkonzepte bei Rechenstörungen  
in Grundschule und weiterführender Schule**

16.15–17.45 Uhr, Hörsaal D1

01.07.2008

Dr. Joachim Schulze-Bergmann (*Universität Paderborn*)

**Freundschaftsbeziehungen und moralische Urteilsfähigkeit:  
Themenfelder der Heterogenität und Aufgabe der Literaturdidaktik**

16.15–17.45 Uhr, Hörsaal A4

### Gastvortrag

13.06.2008

Maureen Cruickshank (*langjährige Leiterin des "Beauchamp College"  
im englischen Leicestershire?*)

**Individualized learning in mixed ability groups in England**

14.30–16.00 Uhr, Hörsaal H3

### Vorträge im Rahmen des Profils „Medien und Bildung“ in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Schule und Computer (AK SchuCo)

08.05.2008

Marc Fritzsche (*Universität Gießen*)

**Kunstpädagogik und digitale Medien**

18.00–20.00 Uhr, Raum S8 des Heinz Nixdorf MuseumsForums

19.06.2008

Dr. Jochen Viehoff (*Heinz Nixdorf MuseumsForum*)

**Computer Science Unplugged – Informatikausbildung ohne Computer?**

18.00–20.00 Uhr, Raum S8 des Heinz Nixdorf MuseumsForums

### Vortrag zur Gehirnforschung

Im Rahmen des Seminars „Hirnforschung und Didaktik“ (Prof. Dr. Bardo Herzig/ Dipl.-Päd. Sandra Aßmann) wird ein öffentlicher Gastvortrag angeboten:

15.04.2008

Dr. rer. nat. Dr. med. Sebastian Schuchmann (*Neurowissenschaftliches  
Forschungszentrum, Charité – Universitätsmedizin Berlin*)

**Einführung in Aufbau und Funktion des Gehirns –**

**Was kann die Neurowissenschaft der Erziehungswissenschaft bieten?**

16.00–18.00 Uhr, Hörsaal C2

Suchen Sie nach zusätzlichen Informationen zum Profilstudium, zu Vorträgen, Veranstaltungen oder sonstigen Angeboten des PLAZ? Schauen Sie mal auf unserer Homepage <http://plaz.uni-paderborn.de> vorbei.